

## **Lebhafter bürgerschaftlicher Austausch zur künftigen Gestaltung des Brunnen-Standorts**

06.05.2021 12:40 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

## **Lebhafter bürgerschaftlicher Austausch zur künftigen Gestaltung des Brunnen-Standorts**



### **Arbeitsgruppe zu Original-Reliefs: Bewerbungen sind bis 9. Mai möglich**

Dem bürgerschaftlichen Austausch zum Tisa-Brunnen folgten am Montag rund 70 Teilnehmer, teilweise aktiv in der Video-Konferenz, teilweise als Zuschauer auf dem YouTube-Kanal der Stadt Dorsten.

Bürgermeister Tobias Stockhoff hatte zunächst begrüßt und noch einmal die Grundsatzentscheidung des Rates erläutert, dass nach dem Abbau des maroden Original-Brunnens am gleichen Standort auf jeden Fall wieder ein Wasserspiel entstehen soll. In welcher Form – dazu sollte der Abend weitere Hinweise geben.

Unter der Moderation von Elke Frauns (büro frauns) erläuterte Dr. Josef Ulfkotte vom Verein für Orts- und Heimatkunde zunächst die Geschichte, die kulturelle Bedeutung und die unterschiedlichen Deutungen des Tisa-Brunnens. Seinen viel gelobten Vortrag beendete er mit dem Satz „20 Jahre nach Tisas Tod hat der Markplatz eine Umgestaltung erfahren. Den von ihr gestalteten Brunnen gibt es nicht mehr. Was wird, was kann, was soll bleiben?“ Und leitete damit über in die Diskussion.

Mila Ellee aus dem Technischen Dezernat der Stadtverwaltung stellte zuvor noch die bisherigen Verfahrensschritten, die politischen Beschlüsse, den Umgang mit den Original-Reliefplatten sowie die Kosten vor. Eine Nachbildung des Originalbrunnens aus Beton wird voraussichtlich um 75 000 Euro kosten, aus Bronze bis zu 170 000 Euro. Für einen vollkommen neuen Brunnen gibt es naturgemäß noch keinen Entwurf und darum auch noch keine Kostenschätzung.

Zu den Kosten liegt der Stadt das Angebot der Altstadtschützen vor, einen Zuschussantrag an den Altstadtfonds zu stellen – unabhängig davon, was für ein Brunnen gebaut wird. Aus diesem Topf könnte die Hälfte der Kosten finanziert werden.

Die eigentliche Diskussion wurde eröffnet durch drei Impuls-Statements von Menschen, die dem Brunnen in besonderer Weise verbunden sind:

Rainer Kuehn, Steinmetz (hat die Originalreliefs geborgen und eingelagert): Aus seiner Sicht sei „der alte Tisa-Brunnen als Brunnen erschöpft.“

Gerhard Schute, als Vorsitzender des Bergbauvereins dem geistigen Erbe Tisas verbunden: „Diesen Brunnen hat sie (Tisa) ganz bewusst für den Marktplatz gebaut und hier gehört er hin.“

Peter Schwanenberg (Vorsitzender des Kunstvereins) sagte: „Der Kunstverein ist der Meinung, dass man Abdrücke der Originalplatten herstellen kann, wobei man natürlich nicht mehr feststellen kann, was Tisa von dieser Lösung halten würde“

Joachim Thiehoff (Büro für Bürgerengagement, Ehrenamt und Sport) ergänzte als Ergebnis einer zuvor durchgeführten Online-Befragung, dass sich hier eine große Mehrheit der abgegebenen Stimmen für den Aufbau des Brunnens als Replik ausgesprochen habe.

In der anschließenden Konferenz wurde lebhaft diskutiert und es wurden zahlreiche Meinungen und Ideen geäußert und diskutiert. Das abschließende Meinungsbild war danach nicht so eindeutig wie das Ergebnis der Online-Umfrage: Es gab eine sehr knappe Mehrheit dafür, den Originalbrunnen als Nachbildung wiederzuerrichten. Nahezu ebenso viele Teilnehmer fanden aber auch ein „modernes“ Wasserspiel, das aber an Tisa erinnert, begrüßenswert.

Bürgermeister Stockhoff gab abschließend einen Ausblick auf das weitere Vorgehen: Es wird eine ausführliche Dokumentation des bisherigen Prozesses zur Meinungsbildung erarbeitet. Diese soll die Grundlage sein für die letztgültige Entscheidung des Rates. Zuvor werden noch einmal der Kunstbeirat und dem Brunnen eng verbundene Akteure einbezogen.

Eine Aufzeichnung der Videokonferenz kann auf dem YouTube-Kanal der Stadt Dorsten abgerufen werden, zu finden auf [www.dorsten.de/youtube](http://www.dorsten.de/youtube)

**Wie und wo die Original-Reliefplatten künftig präsentiert werden, wurde an diesem Abend nicht erörtert. Dazu soll kurzfristig ein Team aus zehn Personen gebildet werden, das Vorschläge erarbeitet. Wer in dieser Gruppe mitarbeiten möchte, sende bis zum 9. Mai eine Mail an [buergerkommune@dorsten.de](mailto:buergerkommune@dorsten.de) mit dem Stichwort „Tisa Reliefs“. Gehen mehr Bewerbungen ein, entscheidet das Los.**